



Reglement der luxemburgischen Landesmeisterschaften Springen 2015

I Allgemeine Bestimmungen

1. Organisation

Die nationalen Einzelmeisterschaften bestehen aus 3 Wertungsprüfungen, die über 2-3 aufeinanderfolgende Tage auf einem Freilandturnier stattfinden.

Wenn sich weniger als 3 Reiter in der ersten Wertungsprüfung einer Meisterschaft einschreiben, behält sich die F.L.S.E. vor die jeweilige Kategorie der Meisterschaft zu annullieren.

2. Veranstalter

Ein Veranstalter kann sich durch eine schriftliche Bewerbung für das Austragen bei der F.L.S.E. bewerben.

Die F.L.S.E. und der bestimmte Veranstalter sind die Organisatoren der Meisterschaften.

Die verschiedenen Meisterschaften können in Disziplin und Kategorie aufgeteilt werden, und in einem Turnier integriert und organisiert werden.

3. Veranstaltungsort

Die Turnier- und Abreitplätze müssen von der F.L.S.E. abgenommen und für gut empfunden werden.

4. Zugelassene Reiter

Jeder Reiter ist nur in einer Altersklasse startberechtigt.

a) Reiter / Senioren

Alle Reiter mit luxemburgischer Nationalität und mit einer von der F.L.S.E. ausgestellten Reitlizenz, die nicht bei den Meisterschaften der Junioren oder jungen Reiter teilnehmen.

b) Junge Reiter

Alle Reiter bis zum Alter von 21 Jahren mit luxemburgischer Nationalität und mit einer von der F.L.S.E. ausgestellten Reitlizenz. Zugelassen sind auch ausländische Reiter, die eine von der F.L.S.E. ausgestellte Reitlizenz besitzen und einen Wohnsitz (mindestens 12 Monate) im Großherzogtum Luxemburg aufweisen können.

c) Junioren

Alle Reiter bis zum Alter von 18 Jahren mit luxemburgischer Nationalität und mit einer von der F.L.S.E. ausgestellten Lizenz. Zugelassen sind auch ausländische Reiter, die eine von der F.L.S.E. ausgestellte Reitlizenz besitzen und einen Wohnsitz (mindestens 12 Monate) im Großherzogtum Luxemburg aufweisen können.

d) Ponys

Alle Reiter bis zum Alter von 16 Jahren mit luxemburgischer Nationalität und mit einer von der F.L.S.E. ausgestellten Reitlizenz. Zugelassen sind auch ausländische Reiter, die eine von der F.L.S.E. ausgestellte Reitlizenz besitzen und einen Wohnsitz (mindestens 12 Monate) im Großherzogtum Luxemburg aufweisen können.

Entscheidet sich ein Reiter höher als seine Altersklasse zu starten, kann dies im darauf kommenden Jahr mit dem gleichem Pferd nicht mehr rückgängig gemacht werden.

5. Zugelassene Pferde

Alle bei der F.L.S.E. eingetragenen Pferde, wie bei der jeweiligen Prüfung ausgeschrieben.

Pferde, die an der Meisterschaft teilnehmen, dürfen auf dem Vorbereitungsplatz nur von den Reitern geritten werden, die die jeweiligen Pferde auch in den darauffolgenden Meisterschaftsprüfungen starten.

Pferde die an der Meisterschaft teilnehmen, sind nicht startberechtigt in anderen Prüfungen.

Jeder Reiter darf maximal 2 Meisterschaftspferde in der 1. und 2. Prüfung der jeweiligen Kategorie reiten. Diese Pferde sind der FLSE bei Nennungsschluss anzugeben. In der 3. (bei den Senioren auch die 4.) Prüfung ist nur noch 1 Meisterschaftspferd erlaubt.

6. Ausrüstung

Gemäß § 70 L.P.O und « Allgemeine Bestimmungen » der F.L.S.E.

7. Richter

Die Richter und der Parcourschef werden nach Absprache mit der F.L.S.E. vom Veranstalter bestimmt.

8. Startfolge

Die Startfolge in der 1. Prüfung wird per Zufallsprinzip (TORIS-Programm) zusammengestellt. Ausnahme ist hier die Möglichkeit des Veranstalters die Reihenfolge umzuändern, aber nur um einem Reiter zu gewähren 2 Pferde in der gleichen Prüfung ordentlich vorzubereiten, mit Berücksichtigung der Reihenfolge des Zufallsprinzips.

Die Startfolge in der 2. Prüfung ist die umgekehrter Reihenfolge wie Prüfung Nr. 1.

Die 3. Prüfung der einzelnen Kategorien wird nach Aufsummierung der Punkte der 1. und 2. Meisterschaftsprüfungen in umgekehrter Reihenfolge geritten (der beste Reiter am Schluss). Die Teilnehmer der Landesmeisterschaft reiten am Schluss der Prüfung. Zwischen dem letzten Reiter der Prüfung und dem ersten Reiter der Meisterschaft wird eine Pause von 15 Minuten vollzogen, um den Meisterschaftsteilnehmer die Möglichkeit zu gewähren deren Meisterschaftspferde ordentlich vorzubereiten.

Startet ein Teilnehmer mit 2 Pferden in der 3. Prüfung, so muss er sein Meisterschaftspferd am Vortag bestimmen.

9. Platzierung

Für die Prüfungen der jeweiligen Kategorien werden keine gesonderten Platzierungen der Meisterschaftsteilnehmer vorgenommen.

10. Wertung und End-Resultat

a) Springen:

Sobald ein Paar (Reiter/Pferd) eine Meisterschaftsprüfung nicht beendet oder eliminiert wird, scheidet es aus der LM Wertung aus.

Für die Endwertung der Senioren und jungen Reitern werden die Resultate der 1. und 2. Prüfung, sowie auch der Normalumlauf der 3. Prüfung zusammen gezählt und ausgewertet.

Für die Endwertung der Junioren und Ponys werden die Resultate der 3 gerittenen Prüfungen zusammen gezählt und ausgewertet.

Der Erstplatzierte der jeweiligen Einzelmeisterschaft erhält einen Ehrenpreis, die anderen Teilnehmer erhalten eine Schleife.

11. Anmeldung der Landesmeisterschaften

Die Teilnehmer müssen vor Nennungsschluss ihre normale Turniernennung über NEON vornehmen, mit Angaben der gewünschten Prüfungen und Pferde.

Zusätzlich müssen die Teilnehmer mit dem Formular auf der Internetseite www.flse.lu bei der FLSE Ihre Teilnahme an der Landesmeisterschaft bestätigen. Kategorie und Name der Pferde usw..

II Prüfungen Springen

	Pr.	Kat.	Bewertung	§	Bemerkung	Startfolge	Jahrgang
SENIOR	1	M**	Zeitspringen	501 C	Der 1.LM Reiter erhält 0 Fehlerpunkte, die Fehlerpunkte vom 2,3,4...werden aus der Zeitdifferenz des jeweiligen Reiters mit Bezug auf die Bestzeit x 0,5 berechnet. Beispiel:1. Reiter Zeit 64,21 Sek. = 0 Fehlerpunkte; 2 Reiter 64,32-64,21= 0,11 x 0,5 = 0,05 Fehlerpunkte; 3 Reiter 67,85-64,21 = 3,64x 0,5 = 1.82 Fehlerpunkte; usw....	TORIS	ab 1993
SENIOR	2	S*	Fehler	501a1			ab 1993
SENIOR	3	S*	Fehler	501a1	Offener Wassergraben Die Fehlerpunkte vom Umlauf werden für die LM gewertet.	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss, aber am Anfang der Prüfung	ab 1993
SENIOR	4	S**	Fehler	501a1	Darf nur für die LM Reiter ausgeschrieben werden und kann ohne Geldpreise ausgetragen werden.	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss.	ab 1993

YOUNG-RIDER	1	M*	Zeitspringen	501 C	Der 1.LM Reiter erhält 0 Fehlerpunkte, die Fehlerpunkte vom 2,3,4...werden aus der Zeitdifferenz des jeweiligen Reiters mit Bezug auf die Bestzeit x 0,5 berechnet. Beispiel:1. Reiter Zeit 64,21 Sek. = 0 Fehlerpunkte; 2 Reiter 64,32-64,21= 0,11 x 0,5 = 0,05 Fehlerpunkte; 3 Reiter 67,85-64,21 = 3,64x 0,5 = 1.82 Fehlerpunkte; usw....	TORIS	bis 1994-1996
YOUNG-RIDER	2	M**	Fehler	501a1			bis 1994-1996
YOUNG-RIDER	3	M**	Fehler	501a1	Offener Wassergraben Die Fehlerpunkte vom Umlauf werden für die LM gewertet. (Startfolge Siegerrunde: der beste Reiter zum Schluss)	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss, aber am Anfang der Prüfung.	bis 1994-1996

JUNIOR	1	L	Fehler	501 A		TORIS	bis 1997
JUNIOR	2	L	Fehler	501 A 1			bis 1997
JUNIOR	3	M*	Fehler	501 A 1	Überbauter Wassergraben Bei Punktgleichheit im Zwischenresultat nach der 3. Prüfung, einmaliges Stechen möglich der LM Teilnehmer für den jeweiligen Platz.	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss, aber am Anfang der Prüfung.	bis 1997

PONY	1	A*	Stilprüfung	520 2	Beste Reiter erhält 0 Fehlerpunkte, dann Unterschied Stil x 2 Beispiel: 1. 7,5 = 0 Fehler; 2. 7,40 = 0,10x2= 0,20 Fehler....usw....	TORIS	bis 1999
PONY	2	A**	Fehler	501 A 1			bis 1999
PONY	3	A**	Fehler	501 A 1	Bei Punktgleichheit im Zwischenresultat nach der 3. Prüfung, einmaliges Stechen möglich der LM Teilnehmer für den jeweiligen Platz	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss, aber am Anfang der Prüfung.	bis 1999